

Mitte Deutsches Land Merseburger Tageblatt

175 Jahre
Heimat
Zeitung

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

176. Jahrgang / Nr. 14

Schriftl. Verlag Drucker: Merseburg, Hülsestr. 4. Fernr. 2101 u. 2102. Druck-Anstalt: Köpcke & Söhne, Halle 10. Gesamt-Vertriebsstelle: Buchdruckerei Köpcke & Söhne, Halle 10. Preis pro Exemplar 10 Pf.

Merseburg, Freitag, den 17. Januar 1936

Monat-Bezugspreis 1,75 RM. und 0,25 RM. für den Postboten durch die Post 2,20 RM. ohne Postgebühren nach Berlin 2,50 RM. Einzelheften: 4 u. 5 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

Der Indizienbeweis gegen Hauptmann erschüttert? Aufsehenerregende Veröffentlichungen einer Newyorker Zeitung

Die Zeitung „New York American“ veröffentlicht als einziges Newyorker Blatt in großer Aufmachung die Meldung, daß jetzt die Flucht des Lindbergh-Räubers, das heißt die Flucht des Lindbergh-Räubers, unmittelbar bevorsteht. Das Blatt behauptet, Gouverneur Hoffman habe den Aufbruch der Hinrichtung Hauptmanns auf Grund eines vertraulichen Berichtes der von ihm mit der Unterlegung des Falles beauftragten Detektive verfügt, nach denen ein aus Russland stammender Pole, der stehend deutsch spreche und den gleichen Namen wie Hauptmann, der wahre Entführer des Lindbergh-Kindes sei.

Dieser Mann, so meldet das Blatt weiter, habe wahrscheinlich die Frau als Mitgefährtin gehabt, von der im Prozeß die Rede war. Er sehe Hauptmann zum Verwechseln ähnlich und sei 1932 mit einem trockenen Hutten behaftet gewesen, von dem in der Gerichtsverhandlung der Zeuge Dr. Condon sprach. Handschriftenüberwindige hätten in der vergangenen Nacht fieberhaft gearbeitet und seien die Schriftproben dieses Mannes anfallend festgestellt. In den Schriftstücken an den Vizekonsulaten haben.

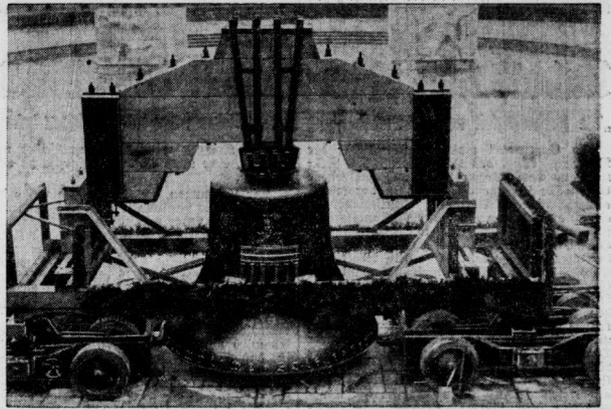
Die Polizei ist dem verdächtigen Paar angehängt hat auf den Ferien, und hofft, sie schon in kurzer Zeit verhaften zu können. Der verdächtige Pole sei mehrfach vorbestraft und soll sich dem Bundespolizei an der Nahe herangebracht, indem er sich von dem Leiter der Bundespolizei, Edgar Hoover, als Spital habe anstellen lassen. Die Privatdetektive des Gouverneurs Hoffman sollen der Meinung sein, daß die leinereit aufgefundenen Zeile keineswegs das

Sind Lindberghs war, da die Zeile acht Zeilenlängen länger gewesen sei, als das Lindberghs. Der „New York American“ bringt noch eine große Zahl von neuen Einzelheiten, die alle ansetzen seien, die Indizienbeweise gegen Hauptmann zu erschüttern.

Das amerikanische Bundesobergericht lehnte jetzt Hauptmanns Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens und um Vollstreckungsaufschub ab. Die Verhandlung darüber dauerte nur wenige Minuten. Hauptmanns einzige Hoffnung besteht nunmehr in der Möglichkeit eines Vollstreckungsaufschubs durch Gouverneur Hoffman, die inzwischen ein-erhalten ist, denn nach dem Bekanntwerden der Ablehnung des Gesuches um Wiederaufnahme des Verfahrens gewählte Gouverneur Hoffman einen 30tägigen Aufschub der Vollstreckung des Urteils an Hauptmann.

Berlin—Sevilla in 8 Stunden

Der erste Flug des neuen Blitztagess. Auf dem Flugplatz in Sevilla trat gestern nachmittags die von dem Flotten-Lieutenant geleitete zweimotorige Heinkel-Waldfliege H. K. 111 ein. Der Flug Berlin—Sevilla wurde in acht Stunden durchgeführt. Die durchschnittliche Flugeschwindigkeit betrug 410 Kilometer. Das Flugzeug führte 300 Kilogramm für Amerika bestimmte Post und die Berliner Morgenblätter vom Donnerstag an Bord. Die fliegende Angelreise findet in der spanischen Presse eingehende Würdigung.



Die Olympiaglocke reist über die Landstraße nach Berlin. Die in Bochum gegossene Olympia-Glocke, die in dem Glockenturm auf dem Reichsportfeld die diesjährige Olympiade einläuten wird, befindet sich gegenwärtig auf der Reise nach Berlin. Hier sieht man die Glocke auf dem Wege nach der Reichshauptstadt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Ade, Eroberer der Lüfte!

Von Amy Johnson-Mollison.

Die nachstehenden Ausführungen erscheinen beiläufiger Interesse, weil hier die bekannte englische Weltreisende der Meinung Ausdruck gibt, daß die Zeit der reinen Abenteuerflüge auf dem Gebiet der Luftfahrt vorbei ist, und daß die Zukunft der Gemeinshaftsgeschichte abhängt.

Wie Hoffman ist abgehört: Lincoln Ellsworth ist verstorben; Kingsford Smith ist verstorben; Lindbergh flüchtet vor der Umwandlung seines Ruhmes in Nahrung aus seinem Heimatland. Wir wollen zu diesem Jahresabschluss keine Klagen schreiben, denn natürlich hoffen wir alle, einst in Ellsworth wie auch in Kingsford Smith wiederzufinden und Lindbergh zu neuen Flügen aufsteigen zu sehen — aber das Zusammenreffen der drei Ereignisse zwingt doch zu der halb wehmütigen, halb praktischen Frage: Ist die Zeit der „einfamen Adler“ nicht vorbei? Ist die Flugeschicht nicht an einem Punkt angelangt, wo die Gemeinshaftsgeschichte, das Zusammenwirken vieler Kräfte und Hirne die Entwicklung weit besser vorantreiben kann als der allein vorbereitete und allein durchgeführte Rekordflug eines einzelnen?

Schon das große Vorfahren von England nach Australien vor mehr als einem Jahr bedeutete eigentlich den Anfang eines neuen Zeitalters im Flugverkehr, eines Zeitalters bisher unvorhergesehener Geschwindigkeiten, die der einzelne Pilot an die Dämmerung nicht mitmachen kann. Der rekordbrechende Einzelflieger aus dem — nur wenige Jahre umfassenden — Zeitalter der Dämmerung geht durch den Bergangzeit an. Was er tun konnte hat er getan. Es sind jetzt noch große Eroberungen für den Flug zu machen: Millionen von Menschen haben nie in einem Flugzeug gesehen, weitere Millionen müßten brennend gern aus reichem Interesse ab und zu selbst den Steuerknüppel führen — aber um sein Wünsche zu erfüllen bedarf es nicht besonderer fliegerischer Leistungen, sondern eines gemeinschaftlichen Vorgehens, einer gemeinschaftlichen Organisation. Auch räumlich bietet die Oberfläche der Erde noch zahllose Möglichkeiten für unternehmende fähige Flüge aber sie können meist nur mit schwereren Maschinen und mit sorgfältiger Vorbereitung kurz: mit dem nötigen finanziellen Rückhalt ansatzlos werden, wie er nur von großen staatlichen oder wirtschaftlichen Gemeinshaften geboten werden kann.

Viele fliegerische Träume schmühen sich gegenwärtig in die Stratosphäre emporgeworfen und es für den Einzelmenschen wohl bei den Träumen bleiben müssen. Die Eroberrunde der Stratosphäre ist nicht bloß eine

Angelegenheit des Glücks und der Ausdauer. Sie erfordert eine Maschine, die nur für den einen Zweck entworfen ist, mehr als 15 Kilometer hoch steigen zu können, und die — entsprechend teuer ist. Die Spannweite der Flügel muß größer, die Motoren müssen stärker sein als bei gewöhnlichen Flugzeugen. Das alles läuft so sehr ins Geld, daß man den Plan von Stratosphärenflügen nicht mehr von einzelnen Konstrukteuren oder einzelnen Fliegern, sondern nur von den härtesten und fortgeschrittensten Industriellen erwartet. Befürchtlich sind Deutschland und Frankreich meinem Heimatlande in dieser Beziehung weit voraus. Gegenwärtig ist aber in England eine Maschine im Bau, die es unternommen wird, alle bestehenden Höhen- und Dauerrekorde zu schlagen!

Das Leben des fliegerischen Rekordbrechers nicht leicht gemacht: jetzt ist es aber schwerer denn je. Die Defensivität ist eine recht launische Dame, immer ruhelos, immer auf der Suche: „Was kommt als nächstes?“ wenn eine Leistung eben vollbracht ist. Käst man der Sensationslust so sehr die Fingel schmecken, so erhebt sie einen Flieger, der irgend einen gewagten Flug vollbracht hat, zuerst an einen allzu hohen Thron, um ihn dann um so härter mit volter Rücksicht zu befehlen. In Amerika zum Beispiel, das ja durch seine unmaßige Vorliebe für berühmte oder berühmte Persönlichkeiten bekannt ist, hat der einfache Rekordflieger seine Rolle als allgemaine Achtung bestimmt, ungeachtet. Familienmitglied, Gangsterbefreiungen — das alles überwiegt eine fliegerische Großtat, das treibt vielleicht auch einen Lindbergh zur Flucht.

Es schmerzt, wenn man tagtäglich kleine Mißstände in den Zeitungen liest, daß dieser oder jener Flieger in seiner Maschine an einem Flug nach Australien oder nach Amerika gescheitert ist. Es ist niederschmetternd, daß man stellen, daß dieser Flieger in seinem altmodischen Flugzeug genau dieselbe Ausdauer, dieselbe Kühnheit haben muß, die anderen noch vor wenigen Jahren reichen Vohm und Bewunderung eintrug. Manchmal kommen diese unbekannteren Flieger, die mit so viel Optimismus und so wenig Anteilnahme der Defensivität loslassen, an ihr Ziel; aber ihre Zahl ist so groß, daß niemand sich weiter darum kümmert. Man darf hoffen sie auch — und ihr Tod bringt ihnen keinen größeren Ruhm als einige wenige Seiten in der „Welt-press“.

Köst es davon, fort eueren Mut und euerer Entschlossenheit für würdiger Ziele! Möchte man diesen begeisterten Jungen und

Graziani an der Südfront siegreich

Die Italiener gewonnen 70 Kilometer / Rücktrittsgerichte um Badoglio demontiert

General Graziani hat an der Südfront seine angelegentlichste große Offensive begonnen. Nach Meldungen aus Romera dauert die erste große Schlacht des ganzen Abessinienkrieges, die seit Sonntag nördlich von Dolo an einer Front von mehr als 100 Kilometer zwischen dem fliehenden Dama Barom und General Doria im Gange ist, noch immer an. Der amtliche italienische Seeresbericht meldet dazu: Unsere Truppen haben einen Geländegewinn von mehr als 70 Kilometer erzielt. Der eroberte feindliche Widerstand ist überall gebrochen. Die Truppen des As Delfa ziehen sich in Unordnung zurück und werden von unseren Streitkräften verfolgt. Größere feindliche Nachhutabteilungen, die sich in Höhlen versteckt haben, werden vergeblich, die Verfolgung anzuhalten. Die feindlichen Verluste sind schwer.

Die Abessinier haben, wie auch von italienischer Seite angegeben wird, erhebliche Verluste erlitten und werden zunehmend geschlagen. Die Entdeckung brachte der Massenflicht von Bombenflugzeugen und Tanks, die die abessinischen Stellungen Sturmreif machten, so daß dann folgende Angriff der italienischen Infanterieabteilungen nur noch mehr Widerstand fand. Der Witz noch mehr die entscheidende Wendung. General Graziani setzte sämtliche Tanks ein, die in starken Geschwadern die abessinische Front durchbrachen, während gleichzeitig die abessinischen Stellungen von den italienischen Infanterie mit Bomben belegt wurden.

Nach der Veröffentlichung des Bertrates des „Piccolo“ in Mogadischu ist mit dem Abessinier General Graziani der geplante Rückzug des As Delfa auf Dolo vereitelt worden. Die abessinischen Truppen zwischen Canale Doria und dem Dama Baroma werden immer noch

hartnäckig und erfolgreich verfolgt. Graziani habe in den Tagen vom 12. bis 14. mit einer ununterbrochenen Reihe von Angriffen die feindlichen Widerstand leistenden und sehr gut ausgerüsteten Abessinier nacheinander aus ihren dort besetzten Stellungen geworfen.

Der Negus über die Kriegslage

Von der Nordfront liegt ein Bericht des Sonderberichterstatters des DRK vor, der eine Unterredung mit dem Kaiser hatte, in der Kaiser Selassie u. a. äußerte: „Zeit Eintreten der Regenfälle hat sich an der Nordfront die militärische Lage für Abessinien strategisch bedeutend gebessert. Größere Kampfhandlungen seitens der Abessinier dürften in den nächsten Monaten unmöglich sein, da die entzündeten Geländesperranlagen den Einsatz technischer Großkampfmittel ausschließen.“ Der Kaiser wandte sich hierauf der Südfront zu und erklärte: „Die am 8. Januar begonnene Schlacht bei Dolo nimmt ihren Fortgang. Die Kämpfe brachen den abessinischen Truppen bisher Geländegewinne und große Kriegserfolge.“ Nach Auffassung des Kaisers galt das Zufallsbedingte Badoglio als das wir innen berichten, vor allem seiner Verlor, da die Italiener vermuteten, daß der Kaiser auf seiner Reise nach dem Hauptquartier an der Nordfront bereits in Dolo eingetroffen sei. Der Kaiser rednet damit, daß es dem Völkerverbund gelingen werde, bis zur großen Regenzeit Friedensverträge zu machen, die es Abessinien ermöglichen, ehrenvoll aus diesem italienischen Eingriffskrieg hervorzugehen.

Die Gerüchte über eine Abberufung Marschall Badoglio's werden von amtlicher italienischer Seite demontiert. Man sprach in diesem Zusammenhang von seiner Erziehung durch General Graziani.

25 Jahre elektrische Zugförderung

Heute 287 Kilometer elektrische Strecke mit 1017 Kilometer Fahrleitung

Wittenfeld. Nach Versuchen im Vorortverkehr (Berlin-Güterfelde) und im Stadtbahnverkehr (Hamburg) entschied sich die Preussische Staatseisenbahnverwaltung, den elektrischen Betrieb mit Einphasen-Wechselstrom aus dem Fernverkehr einzuführen. Man wählte Gegendarm aus, in denen billige Stromerzeugung zur Verfügung stand, in vorliegendem Falle den Braunkohlengebiet bei Wittenfeld. Niedriger Strompreis ist die Voraussetzung für elektrischen Antriebsbetrieb, weil zusätzliche Anlagenkosten zu tragen sind für Kraftwerke, Elektrifizierungsarbeiten, Umspannung und Leistungsanlagen. Der erste Patentlauf wurde am 18. Januar 1910 in Wittenfeld zur Errichtung des Bahnhofsverkehrs getan. Strom aus vorhandenen Kraftwerken ist nicht ohne Umformung verwendbar. Die ersten Versuche unmittelbar Bahnstromerzeugung aus Braunkohle.

Als einziger Bauort befand die erste elektrische Schnellzuglokomotive am 18. Januar 1911 die Strecke Dessau - Wittorf - Feld. Bei ihr bestanden die ersten Versuche bis zu 135 Kilometer in der Stunde. Diese Stammstrecke war 26 Kilometer lang, bedeutet also noch einen Versuch. Die Erweiterung stellte auf Elektrifizierung des gesamten Streckennetzes Leipzig - Zwickau - Magdeburg - Halle - Weizsäcker ab. Bis 1914 war der Weiterbau von Wittenfeld bis Leipzig vollendet. Während des Krieges ruhte der elektrische Betrieb in Mitteldeutschland und wurde nach Kriegsende, zunächst auch nur langsam wieder aufgenommen. 1921 bis 1928 wurden schrittweise die Strecken von Weizsäcker über Dessau nach Magdeburg und von Weizsäcker über Halle (Saale) dem elektrischen Betrieb übergeben. Die Kriegszeit und anschließende finanzielle Notlage verhinderten die Vollendung des Planes. Die Strecke Magdeburg - Köthen - Halle wurde für elektrischen Betrieb erst bereitgestellt, als seit 1933 die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der neuen Regierung der Reichsbahn hierzu die Mittelstellung boten. Am Herbst 1934 (7. Oktober) wurde der elektrische Betrieb auch hier eröffnet, womit die Elektrifizierung der beiden Hauptstrecken zwischen Weizsäcker und Magdeburg vollendet war.

Jetzt umfaßt das Netz 287 Kilometer elektrische Strecke und eine Fahrleitungslänge von 1017 Kilometer, 4 Umspannerwerke, 85 elektrische Lokomotiven und 7 Triebwagen. Der Eröffnung des Streckennetzes Magdeburg wurde 1934 in anderer Anlehnung bedacht. Ebenso brachten wir die Nachrichten über die weiteren Pläne der Reichsbahn zur elektrischen Verbindung des Mitteldeutschlands mit dem südlichen Deutschland. Die Elektrifizierung Halle - Weizsäcker - Wittenfeld hat begonnen, später folgt der Weiterbau nach Berlin.

Vor 25 Jahren, am 18. Januar 1911, wurde also der Grund gelegt zu einem fortwährenden Verkehrsverbesserungen. Unternehmungen der damaligen Preussischen Staatseisenbahn und der technischen Entwicklung, deren damaliges Wagnis durch Erfolge weit über die Stammstrecke Dessau - Wittenfeld hinaus belohnt wurde.

der elektrischen Leitung eine Stromführung, so daß ein Teil unseres Landes über eine Stunde im Dunkel lag.

Teure Hosen.

Unterpreußen. Ein Einwohner von hier, der sich unregelmäßig zwei Paare Hosen gekauft hatte, wurde vom Amtsgang in Könnern mit 45 RM. Geldstrafe belegt. Die Waffe wurde eingezogen. Der Verurteilte ist schon einmal des gleichen Verbrechens wegen verurteilt worden.

Auflösung der Schiffer

Calbe. Für die im letzten Sommer wegen ihrer Unzuverlässigkeit auf Schiffern noch nicht genehmigten Schiffsreisen des Dienstleistungsstellen des Kreises Calbe ist die sogenannte Schiffermutterung in Magdeburg auf Sonntag, den 20. Januar 1936, angelegt. Während die Mutterung an diesem Tage vormittags 9 Uhr in der Hauptmarktstraße, Bertholdstraße, Ecke Drenckhofstraße, abgehalten wird, haben sich die Dienstleistungsstellen der Jahrgänge 1914 und 1915 bereits um 1 Uhr vormittags beim Bezirksratsamt in Magdeburg II. versammelt. Die Dienstleistungsstellen haben neben dem Geburtschein alle in ihren Händen befindlichen Ausweise mitzubringen. Etwaige

Anfragen über die Bestellung sind an das Landratsamt zu Calbe a. d. S. zu richten. Zurückstellungsanträge dürfen auf der Schiffermutterung weder angebracht noch erbetet werden. Die dienstlichen Schifferrekrutierten sind hauptsächlich aus den Schifferkreisen von Calbe, Schönebeck sowie den Schiffergemeinden Breitenbrunn, Groß- und Kleinrodenburg, Glinde.

Man half sich selbst

Eintragsliste „Elektrizitätsgemeinschaft“

Wimmelburg (Mansf. Seefeld). Im Jahre 1931 gab es in Wimmelburg noch kein elektrisches Licht. Bedenkens wegen Gas, Petroleum und Karbid. Ein Wimmelburger Einwohner, der als Schieds bei der Mansfeld-L. G. beschäftigt war, kam auf den Einfall, das Dorf mit elektrischem Strom zu versorgen. Durch Verhandlungen erreichte er, daß die Mansfeld-L. G. sich bereit erklärte, den Strom von ihrem Elektrizitätswerk bei der Krughütte abzugeben. Der Schieds gründete eine Gesellschaft, der bald das ganze Dorf angeschlossen. Die Gesellschaft hat den Bau von 2000 Voltleitungen gleich selbst, faulsten sich Stromzähler, und bald brannte in Wimmelburg das erste elektrische Licht. Aus ihren Überflüssen schenkte die Gesellschaft alljährlich eine erhebliche Summe ans. Einmal aus ihren Einnahmen errichtete sie im Jahre 1934 in Wimmelburg ein prächtiges Kriegerehrenmal, und sie trägt auch sonst häufig die gemeinlichen Finanzen zu entlasten.

Im brennenden Auto

Nach oben vor dem Tod gerettet.

Dessau. Ein schweres Kraftwagenunglück ereignete sich auf der Hauptstraße Dessau-Weizsäcker. Der Kraftwagenführer löste vom dem Verlosenen des Arztes Dr. Krenndt aus Kaputt in schnellem Tempo in der Richtung nach Dessau gefahren. Vor ihm lagern zwei Wagen nur aus der entgegengekehrten Richtung kam ein Leipziger Wagen. Köpfe wollte die beiden vor ihm fahrenden Wagen überholen. Als er an dem einen mit Innesper War vorbei war, lag er sich gedreht, plötzlich scharr nach rechts abzubiegen. Dabei fuhr er die Fahrbahn hinauf und mit voller Wucht gegen einen Baum. Der Wagen stand sofort in hellen Flammen. Die Insassen, der Fahrer Köpfe, seine Frau und eine Tochter des Arztes wurden schwer verletzt. Die Fahrer und Insassen der anderen Wagen, die den Vorfall beobachtet hatten, machten sich sofort an die Rettung der drei Verunglückten, so daß sie vor dem Verbrennungstode gerettet wurden. Sie wurden nach Dessauer Krankenhaus verbracht. Die Dessauer Feuerwehr löschte mit Schaum den Wagenbrand.

Was es Selbstmord?

Spanen des vermissten Aufstatters.

Bernburg. Vor einigen Tagen berichteten wir, daß ein Gutsbesitzer aus Gatersleben seit einer Woche vermisst wird. Jetzt hat man am Ausgang des Dörfelchen Aufstatter in Laucha bei Bernburg, Jönne, Weizsäcker sowie Bismarckstraße den vermissten Aufstatter angetroffen. Sein Auto hatte er kreuzförmig an einer Tankstelle in Bernburg stehen lassen. Man nimmt an, daß er sich in der Saale erlösen hat und daß die Leiche bei dem angrenzenden hohen Safer abgetrieben worden ist.

Das Pferd bleibt unentbehrlich

Was die Wehrmacht von der Landesbesitzung erwartet

Der Reichswehrminister beschäftigt sich in einer ausführlichen Betrachtung mit der Frage, was die deutsche Wehrmacht von der Landesbesitzung erwarten. Das Herz der Sache liegt vornehmlich in der nicht mehr als 1000 Stück bestehenden, aber sehr wertvollen, reiches warmblütiges Pferd, wie es in der Wehrmacht auch gebraucht werden. Es sei ein leider weit verbreiteter Irrtum, zu glauben, daß im Zeitalter der Technik der Tanks und Panzerfahrzeuge das Pferd nicht mehr als ein Pferd benötigt werden wie früher. Das Gegenteil ist der Fall. Die Verwendungswerte des Pferdes habe zwar eine Veränderung erfahren; an der Leistung eines außerordentlich starken Bedarfs an Weiden aber habe sich nichts geändert. Das Pferd bleibe unentbehrlich, weil es am zuverlässigsten ist, wenn die Maschinen versagen. Beim Aufbau des Volkspferdes habe daher auch die Landesbesitzung große Aufgaben zu erfüllen. Es fassen in erster Linie Warmblüter in Betracht, während Kaltblüt- und Kreuzungspferde nur in verhältnismäßig kleiner Zahl für Spezialzwecke benötigt werden. Im Zukunft dürfe fest für die Wehrmacht geeignete Muttertiere mehr einem Kaltblütigkeit zugeführt werden; insbesondere müsse der unerschöpflichen Kreuzungszweck mit Kaltblütigen ein einheitlicher Regel vorgegeben werden.

Für die Remontierung gälten in Deutschland im allgemeinen die folgenden Grundzüge: Beim Aufbau einer dreitägigen Remonte werde in erster Linie Wert auf ein gutes Gebäude, genügend Breite und Tiefe, schräge Schenkel, lockere Haltung, geraden Rücken und leichtes Gang sowie gute Umstände, feste Erde und breite, gut eingetragene Sprungelände gelegt. Im allgemeinen solle das Stochmaß für Dreitägige zwischen 154 und 162 Zentimeter, bei Viertägigen bis 164 Zentimeter liegen. Die Wehrmacht könne im allgemeinen nur ein reitfähiges Abkammern verlangen. Der verbleibende Rekrutierungszweck des Truppenbedarfes habe zu folgender Klaffeninteilung geführt: R = Reitpferd, S = Sattelpferd, Z = Zirkelpferd, SZ = schweres Jungpferd. Bei der Auswahl von Remonten müsse gerade in den ersten Jahren auf gute Rittreiter und Sattelreiter besonders geachtet werden, wozu ein großer Teil der Landbesitzung beitragen werde.

Schiffer! — Vorsicht!

Duerströmung am Adersfieder Durchfl.
Bernburg. In der Saale ist an der Baustelle des Durchflusses bei Adersfieder bei Kilometer 150,000 Duerströmung eingetreten, durch die zu Zeit reichende Voltröhrung ohne Unterbrechung in den noch nicht vollendeten Durchfließ hineingetrieben werden können. Die Tafelbahnen ohne eigene Triebtriebe werden vollständig an der Gefahrenstelle vorbeigeleitet. Sie haben deshalb bei Kilometer 149,700 zu halten und den Anweisungen des dort stehenden Postens Folge zu leisten. Der Posten an der Stelle macht sich am Tage durch Sturm und gleichzeitiges Schwellen einer roten Fahne, bei Nacht durch waagrecht gehaltenes Hin- und Herbewegen eines roten Lichtes bemerkbar.

Großzügiges Bauprogramm

105 Wohnungen wurden schon gerichtet.
Magdeburg. In der Wilhelmstadt wurden 105 neue Wohnungen für die Wehrmacht durch den städtischen Bauamt gerichtet. Im

ganzen sollen jedoch in jenem Viertel über 300 Kleinwohnungen gebaut werden. Stadtbaurat Götz teilte in einer Ansprache a. m. M., daß die Stadt Magdeburg in ihrem Bauprogramm für 1936 vorgegeben habe. Davon werde sie selbst 1000 Wohnungen in der Spitzenfinanzierung mit einem Kapitalaufwand von einer Million Mark übernehmen. Betriebsführer Gommert des Vereins für Kleinwohnungsweesen gab bekannt, daß die neuen Bauprogramme des Vereins in Zukunft die Errichtung von jährlich 1000 Kleinwohnungen vorziehen. Für 1936 sei die Materiallieferung schon gesichert.

Neuer Bürgermeister bestellt

Benedenstien. Der Erfurter Regierungspräsident hat den Kreisverwaltungsleiter Erhard Walter von Benedenstien zum Bürgermeister von Benedenstien bestellt. Bürgermeister Bod, der sein Amt voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche bereits übernehmen wird, kehrt seit dem 6. Oktober 1935 der NSDAP an und war früher Mitglied des Stahlbundes. Der Vermögensverlust der Bürgermeisterei war seit längerer Zeit bereits fest. Etwa 150 Gemeindeglieder waren auf die Auslieferung des Postens eingeschrieben.

Eine Million Deutscher

Erfolg der Sonnenbarer Spielzeugfabrik.
Sonnenbarer. Der Sonnenbarer Spielzeugfabrik war in Essen ein großer Erfolg beschieden. Sie ist in sechs Wochen von 125 000 Menschen besucht worden. Damit hat die Wehrmacht aller bisherigen Spielzeugfabrik in Sonnenbarer (Kreis Breslau, Deutzen und Essen eine Million überschritten. Nächster Ausstellungsort ist Hamburg. Dort wird die Spielzeugfabrik Ende März neu eröffnet.

Benzingaslampe explodiert

Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt.

Jena. Auf dem Neubaugelände in Jena-Waldhagen waren nach Feierabend noch einige Arbeiter in einer Kantine mit der Gelblösung beschäftigt, als plötzlich eine brennende Benzingaslampe in Stücke sprang. Vier der Arbeiter wurden durch Stückschlagungen so schwer verletzt, daß sie in die Klinik gebracht werden mußten. Die Wunden von Jena, Hölzchen, Jänchen und Annis schickten die übrigen Gebäude vor dem Feuer. Die Ursache der Kampenexplosion wurde noch nicht festgestellt. Zur Verhütung von Unfällen sind die Arbeiter mehr eine 300 Meter lange Schlauchleitung legen. Den Flammen fielen Arbeiter, Benzins und Treibstoffe zum Opfer.

Befestigung der Garnison

durch den Kommandeur der 14. Division.
Hannberg. Mittwochs früh hat der Kommandeur der 14. Division, Generalleutnant Frhr. Graf von Kretschmar, zur Befestigung der 2. Abteilung des Art.-Regts. Nr. 14 hier ein. Er wurde in der Hindenburgkaserne vom Standortältesten und Regimentskommandeur Eberhard Brand umgeben. Brand wies er auch bei dem Infanterie-Regiment Nr. 58, bei dem er ebenfalls eine Befestigung vornahm.

Nach ein Jungmahl

Zwei Güterzugwagen entgleit.

Sangerhausen. Einen Tag nach der Zugentgleitung am Bahnhof Wittenfeld ereignete sich am Bahnhof Sangerhausen ebenfalls ein Unfall. Auch hier waren es zwei Güterzugwagen, die entgleisten und stark beschädigt wurden. Der Lokomotivführer des am Wittenfeld einlaufenden Güterzuges wurde von der Lokomotive getrieben und erlitt einen schweren Beinbruch. Die Lokomotive des Sangerhäuser Bahnhofs und der Siffung aus Nordhausen konnten die Strecke in zwei-stündiger Arbeit wieder freimachen.

Sicherungsverwahrung angeordnet

Unverheirateter Betrüger unzufällig gemacht.

Notleben (Kr. Sandershausen). Ein schon mehrfach verurteilter Betrüger, Karl Julius Wölter aus Notleben, der erst im November aus der Strafhaft in Hammeln entlassen worden war, hatte sich am 20. Dezember in Notleben ein Versteckungsloft angeordnet, abermals wegen Betrugs im Rückfall zu verurteilen. Diesmal handelte es sich um einen ganz gemeinen Betrugsfall. Auf seiner Reise in die Heimat hatte er eine junge Wirtshausfrau kennengelernt, mit der er in Notleben eine Verbindung hatte. Das Verhältnis blieb nicht ohne Folgen. Er verlor dem Mädchen die Ehe, obwohl er verheiratet ist. Außerdem machte er dem Mädchen und deren Eltern unangenehme Angaben über seine Vermögenslage und sonstigen privaten Verhältnisse. Das Versteckungsloft wurde am 17. Dezember in Notleben durch den Staatsanwalt und zur Sicherungsverwahrung.

Gefährlicher Nachbar

Grammophonradeln ins Viehstreu gerieten.

Erfurt. Am Juni war der 65 Jahre alte Hermann Müller von Walfische a. vom Erfurter Schiffverleger zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt worden, weil er seinen Nachbar Alfred Böhm, mit dem er verheiratet war, Grammophonradeln in die Mülltonnenabfuhr geworfen hatte, um dem Nachbarn Schaden zu zufügen. Da die Verurteilung Müllers und auch ein Mordanschlag erfolglos geblieben waren, verurteilte er einen bei ihm wohnenden Mieter und einen weiteren Einwohner von Walfische zur Abgabe von falschen Aussagen zu verurteilen, um das Wiederannahmeverfahren betreiben zu können. Dabei drohte er seinem Mieter, ihn auf die Straße zu legen, und meinte, daß er 3 Monate ins Gefängnis ginge, würde er lieber den Böhm und sich selbst erschießen. Die Folge war, daß Müller jetzt wegen Verleitung auf Mord in zwei Jahren und Verdröhung fünf 3 Monate ins Gefängnis 1/2 Jahre ins Zuchthaus muß.

Mit 82 Jahren ins Zuchthaus

Halberstadt. Die Große Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte den 82 Jahre alten Guitav Dreier aus Gatersleben wegen Verneinung unzulässiger Beweismittel am 14. Juni zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Da es sich um einen gefährlichen Stillsitzungsverbrecher handelte, ergoß das Gericht die Frage der Entmannung, folgte jedoch den Ausführungen des ersten Vorsitzenden, den Verurteilten die Frage dazu zu stellen. Das Gericht erkannte im besten auf Sicherungsverwahrung.

Starke Auslandsbeteiligung

bei dem Weltfestspielkongress in Weizsäcker.

Weizsäcker. Vertreter ausländischer Festspielvereinigungen, die bei der großen Festspielveranstaltung in Weizsäcker waren, sind für einige Tage nach Weizsäcker gekommen, um das Ausstellungsgelände, das für den 6. Weltfestspielkongress vorgesehen ist, zu besichtigen. Der Kongress wird in diesem Jahre vom 24. Juni bis 2. August zur Durchführung sein. Weizsäcker ist die bestgeeignete Stadt. Außerdem findet eine große Internationale Weltfestspiel- und Festspielveranstaltung auf dem Weltfestspielgelände statt. Das Interesse vom Ausland zur Beteiligung ist außerordentlich groß. Von 26 Nationen für die Weltfestspiele am Kongress liegen schon vor. Eine Reihe weiterer Länder werden noch erwartet, da noch von 21 Ländern vorbestehende Anfragen eingingen. Weltfestspielkongress, beispielsweise aus den USA mit 200 Teilnehmern, aus Kanada mit 100 Teilnehmern, aus Frankreich mit 80 Teilnehmern, sind heute schon gemeldet. Außerdem werden aus Spanien mehrere Festspielbühnen mit Kongress teilnehmern kommen.

Was Kinnin wird ein Unglück.

Wölfe. In der Wolf-Hüter-Strasse waren Kinder dieser Tage eine Fensterbühne. Die 13jährige Wohnungsinhaberin, Frau Helene S., bemerkte sich um die Fensterbühne der Täter und führte dabei aus dem an ebener Erde gelegenen Fenster mit einem Unterhosenband mußte sie dem Krankenhaus St. Jakob zugeführt werden.

Glück beim grauen Glühkammern.

Lebenhof. Die Ehefrau des Hauswärters Wilhelm Böhm von hier hatte großes Glück. Sie nahm beim grauen Glühkammern von der Winterlotterie ein Los und gewann dabei 50 Mark.

Ganz verurteilt Stromleitung.

Wittenfeld. Eine Regenige Gans verurteilte bei Eintritt der Dunkelheit durch Berühren



Stoffe, Decken, Rollos

zum Abdichten für die
Verdunklungs-Übung



Merseburg / Entenplan 8

Haustopfer
Süßes, intelligent,
Mit 1, 18-22 J.,
zur Erregung bei
Süßigkeiten u. m.
Mitbedienen der
Gästebewirtung
eines Hotelbetrieb
zum 1. Febr. gesucht.
Angebote mit Bild
an Societät-Gesellen
Strich, Artier/Wil-
strut.

Staubmännchen
getriebenes u. Maß-
Blatt- und Berlei-
kennzeichen 138
Personen-Stellenbau-
halt zum 1. März
gefordert. Können vor-
handen. Angebote
mit Zeugnisse an
Frau Dirsch, Saale
Str. 3, Kirchberg-
weg 3.

Bücherehrin
fleißig, ein. Curt
Kop. Bädermeister
Unter-Elberfeld,
Hanslieb-Str. 12



Trauer-Drucksachen

liefert schnellstens
und preiswert
Merseburger Zageblatt
(Preisblatt)

Echte Lederjacken 25,-

Blusenwahl - Billigste Preise - Kein Warten auf Anfertigung!
Lederomnäuel / Handschuhe / Überhosen / Lederhosen
1. (Saale) Zimmermann
Ulrichstraße 52 Leipzig C 1
Neumarkt 18

Verdunklungs-Patent-Rollos

liefert und bringt an
Hermann Stadermann
Tapetiermeister und Dekorator
Oelgrube 11 Telefon 2277

Kleine Anzeigen erfolgreich

Auswärtige Theater

Sonnabend, 18. Jan.
Stadttheater
Halle
Kunsts hat doch
ein Herz
10-18
Häutes Hochzeit
10-23,30
Neues Theater
Eislebn
Der Guten-
spiegel
19,30-23

Luftschutz-Selbstroller-Rollos

für Verdunklungswecke
Bernhardt Tapetierermstr.
Merseburg, Gotthardstraße 42

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Interessen.

Oluf Vin

sind bestimmt zu rufen,
wenn Sie bei mir auf
Teilszahlung kaufen.
Wintermäntel für Damen u. Herren
Kleider, Kostüme
Herrenanzüge
Sportanzüge
Lederjoppen
Lederjacken
1/4 Anzahlung
Wochen-od. Monatsrat.
Soviel
Kleingeld
inhaber Alfred Georg
Halle a. S.
Leipziger Straße 111
Eingang Kl. Sandberg

Metallwaren

leber Art fabriziert
und ändert um
"Widel-Becker"
Halle (S)
aus kleine Braun-
hausstraße 17

1. Hypothek 10000 RM.

auf gut verzins-
bares Landgrund-
stück nur 6. Zehntel-
über gelöst. E.H.
unt. N. 633 Gefch.

Schuhm.-Ma- schine

mit 1. f. Kopf, vert.
Hö. sagt Geich.

Rauhe

Schäferhundbride
oder Hadel 1-2 J.
alt. Werdendalle 5.
Hörnerstraße 18.

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Landwirtschafts- berater

berater, sucht
Stellung als Ge-
schäftsleiter zum
1. 4. oder früher.
E.H. unter N. 5533
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Perf. Stenotypistin

an selbständiges Arbeiten
gehabt für geborene Stelle in
Kaufmannschaft in Halle zum
möglichst baldigen Eintritt ge-
sucht. Auswärts. Angebote mit
Zeugnisabschriften und Photo-
graphie senden unter N. 5533 an
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Keine Original- zeugnisse

fordern den Be-
werbenden. Bei
nur
Abschriften
bestehen für die
Wiedererlangung
von Original-
zeugnissen können
wir keine Gewähr
übernehmen.

Möbel

gebr. billig
Auszugische 18-
Kaiserschlaf-
Bett, kpl. 18,-
Nähmaschine, 22-
Küchen, kpl. 25,-
Sofas . . . 25,-
Kommode, 12,-
Vertikals . 18,-
Schrank, 18,-
Neue Möbel
solide Arbeit
solide Preise
Teilszahlung
Stoyes Möbelg.
Halle (Saale)
Hindenburgstr. 9

Mädchen

ca. 20 Jahre,
erhöht, laub,
mit guten Zeug-
nissen, für alle
Arbeiten im Ge-
schäftsbaub. Nähe
Saale ist, gelocht.
E.H. unter N. 642
an die Geschäfts-
stelle d. Ztg. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §

Mädchen

16jähr., v. Saale,
sucht Stellung im
Hausb. d. Wäh-
leninisse vorb.
Werte Angebot an
Frau W. Winder-
meier, Halle a. S.,
Sofadobrostr. 7,
3 Treppen. §



Der brave Mann
denkt an sich zuletzt

Young Men
Opferbereitschaft
Winterhilfswert
des deutschen Volkes

Möbel

Schlafzimmer
223- 293- 350-
Küchen
110- 125- 145-
Speisezimmer
mit 293-320-393-
Chaiselongues v. 28.-m
Kleiderschränke v. 48.-m
Ausziehische v. 32.-m
Bücherschränke v. 28.-m
Sofas . . . v. 15.-m
Kaukch . . . v. 15.-m

Möbel-Becker

Halle, Leipziger Str. 18 — Lieferung frei Haus

Berlobungen

Erste Wöchner und Koetz Berghel, in
Dresden.
Marg. Kundehn und Gerbert Stand in
Dresden.
Liesjette Schulz und Walter Raumann
Dresden.

Vermählungen

Dr. med. Willy Reich mit Lucie geb. Seiler
Gera.
Willy Reich mit Elisabeth geb. Böhm,
Saumburg.
Studienassessor Gerbert Lommach mit Hie
geb. Jennig, Burgun.

Familien-Nachrichten

Aus anderen Blättern einnehmen:
Gestorben:

Merseburg
Tiefbautechniker Werner Bremer,
29 Jahre.

Bad Dürrenberg
Kaufmann Bruno Klinghardt im
Alter von 88 Jahren.

Langendorf
Henriette Koch geb. Kirsch, 68 Jahre.

Weißfels
Stabthauptkassendirektor i. R. Carl
Freitag, 77 Jahre.

Halle
Reichsbahnberkassenvorsteher Paul
Hoffmann, 65 Jahre.
Staatsverwaltungssek. Fritz Krausch,
Lulle Samel, 67 Jahre.

Leipzig
Kaufmann Alexander Vertholdt
Tel. Insp. i. R. Hermann Köcher
Bruno Hejdeloh 92 Jahre

In i. rem und in unserem

Interesse bitten wir Sie
bei Aufgabe von Inseraten auf
deutliche Schrift zu achten.
Sie ersparen sich und uns
Differenzen, Zeit und Ärger

Kühe

und
Ziegen

haben auch original österr. Herd-
buchfärsen mit hoher Milchleistung,
früher Jungvieh zur Zucht und Schl.-
Zieh- u. Pferdegeschicht

Rudi Rott, Merseburg, Neumarkt 49
Telefon 3292



Beste Ware
Wenig Geld

Die saftige
delikate Bockwurst

Corned beef 1/4 Pfd. 30,-

Tilsiter 45% Fett, 1/4 Pfd. 25,-

Cervelatwurst 1/4 Pfd. 40,-

Jagdwurst 1/4 Pfd. 28,-

BUTTER KRAUSE